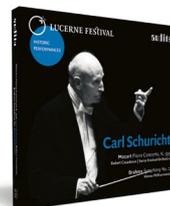
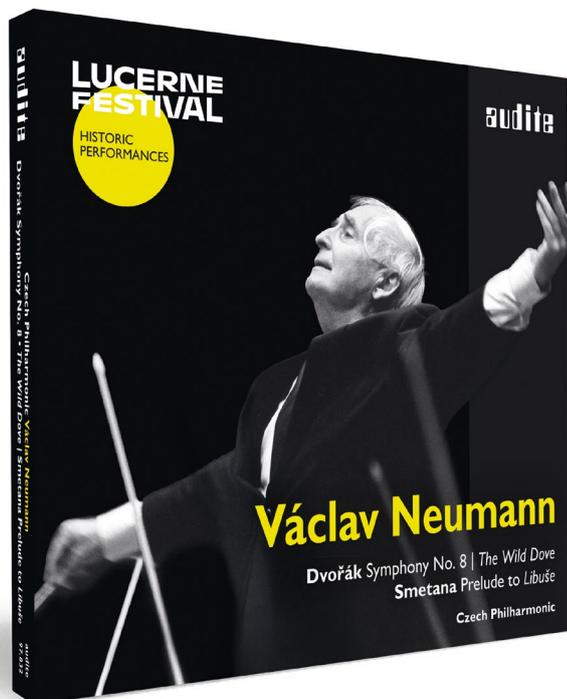


Tschechische Identität

Lucerne Festival • Vol. XX



Antonín Dvořák
Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88
Die Waldtaube op. 110

Bedřich Smetana
Ouvertüre zur Oper *Libuše*

Tschechische Philharmonie
Václav Neumann

Live-Aufnahmen: Kunsthaus Luzern, 1984 und 1988

Erstveröffentlichungen

Václav Neumann zählte zu den profiliertesten Dirigenten des sogenannten Ostblocks. Der langjährige Chefdirigent der legendären Tschechischen Philharmonie galt insbesondere als versierter Anwalt der Musik seines Heimatlandes, die er ohne Sentimentalität, vielmehr formbewusst, detailverliebt und mit singendem *Espressivo* gestaltete. Das zeigen auch diese erstmals veröffentlichten Live-Mitschnitte aus Luzern.

Drei erstmals veröffentlichte Live-Mitschnitte aus Luzern erinnern an Václav Neumann, einen der profiliertesten Pultstars des sogenannten Ostblocks. Als langjähriger Chefdirigent der legendären Tschechischen Philharmonie galt Neumann als versierter Anwalt insbesondere der Musik seines Heimatlandes, die er ohne Sentimentalität, vielmehr formbewusst, detailverliebt und mit singendem *Espressivo* gestaltete.

«Ich bin durch und durch Tscheche», bekannte Václav Neumann einmal – und deutete damit unterschwellig an, dass er sich auch in den politisch unruhigen Zeiten des Kalten Krieges keine andere Heimat als Prag vorstellen konnte. Die tschechische Identität war denn auch sein künstlerisches Markenzeichen, zumal in den Jahren an der Spitze der Tschechischen Philharmonie, die er von 1968 bis 1990 leitete und auf unzähligen Tourneen als Kulturbotschafter seines Landes etablierte. Der Anstoß für seine internationale Karriere kam indes aus der DDR: Dort wirkte Neumann an Walter Felsensteins Komischer Oper in Berlin, später als Gewandhaus- und Opernkapellmeister in Leipzig – ein traditionsreiches Amt, das er 1968 aus Protest gegen die Ereignisse des «Prager Frühlings» niederlegte.

Im Sommer 1969 trat die Tschechische Philharmonie als erstes Orchester jenseits des «Eisernen Vorhangs» bei Lucerne Festival auf – natürlich unter Neumanns Stabführung. Zwischen 1984 und 1990 folgten vier weitere Gastspiele, u. a. mit packenden Interpretationen von Dvořáks Achter Sinfonie, seiner späten Tondichtung *Die Waldtaube* und dem Vorspiel zu Smetanas Oper *Libuše*. Nie verfällt Neumann in nationale Emphase, vielmehr sucht er den Ausgleich zwischen reich nuancierter Linienführung – der gelernte Geiger und Bratschist sprach vom «singenden Orchester» –, strenger Formgebung und genauer Umsetzung des Notentextes.

Alle drei Live-Mitschnitte sind Erstveröffentlichungen. Das 32-seitige, dreisprachige Booklet enthält ein Porträt des Dirigenten von Michael Struck-Schloen und zeigt bislang unveröffentlichte Fotos aus dem Festival-Archiv.

In Kooperation mit audite präsentiert Lucerne Festival in der Reihe «Historic Performances» herausragende Konzertmitschnitte prägender Festspielkünstler. Ziel der Edition ist es, bislang weitgehend unveröffentlichte Schätze aus den ersten sechs Jahrzehnten des Festivals zu heben, dessen Geburtsstunde 1938 mit einem von Arturo Toscanini geleiteten «Concert de Gala» schlug. Die Tondokumente stammen aus den Archiven von SRF Schweizer Radio und Fernsehen, das die Luzerner Konzerte seit Anbeginn regelmäßig überträgt. Sie werden klanglich sorgfältig restauriert und durch Materialien und Fotos aus dem Archiv von Lucerne Festival ergänzt: eine klingende Festspielgeschichte.

HD-DOWNLOADS
available at audite.de

- Erstveröffentlichungen
- exklusives Fotomaterial
- HD-Downloads
- Neu: Dolby Atmos auf allen relevanten Plattformen
- Digibooklet zum Download

Dolby
ATMOS

Bestell-Nr.: audite 97.832 (CD im Digipack)

EAN: 4022143978325

Internet: audite.de/de/product/CD/97832

1st
MASTER
RELEASE
ORIGINAL TAPES

